

Zeitschrift: Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche Geschlecht
Herausgeber: E. Looser
Band: - (1846)
Heft: 5

Rubrik: Sylbenrättsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Du selbst mußt edel sein; nie bringt nur auß're Zucht,
Der Kern und Seele fehlt, nach Innen reine Frucht.

Kind! sprach zu seinem Sohn ein Krebs, laß dich bedeuten,
Fortan mußt du dich mü'h'n, nach Vornen stets zu schreiten.

Wohl, Vater! sprach der Sohn, doch zeigt mir's, wie ich's mache.
Schwer lernt sich am Gebot, am Beispiel leicht die Sache.

Zeig deinem Sohn zuerst, und wird ihm schwer die Bahn,
So nimm ihn bei der Hand und führ' ihn selbst hinan!

2...r.

Auf das Grab einer Mutter.

Des großen Gottes Wort hat dich gerufen,
Und will dir nun für vielen Schmerz und Pein,
An seines Thrones heilig, heilig Stufen,
Die Sterne der Gerechtigkeit verleih'n!

Wie viel, o Mutter, hast du hier gelitten!
Wie oft hat rauher Nordwind dich umrauscht!
Wie oft mit Noth und Trübsal du gestritten,
Und banger Nächte Wehmuth dich belauscht?!

Mit reiner Treu und warmem Mutterherzen
Hast, Mutter, du so lang für uns gewacht,
Du lindertest der Krankheit tiefes Schmerzen,
Und hast uns oft so zärtlich angelacht!

O, Mutter! wenn auch fern von deinem Grabe
Das Herz des Kindes weinend an dich denkt,
So möge diese kleine, kleine Gabe,
Bei dem dich freuen, der dir Ruh' geschenkt!

Wenn dieses Denkmal kindlich reiner Liebe,
Auf Seraph's Flügeln an dein Ohr erschallt,
So denk' —: Carl schrieb's am Tage, der so trübe,
Am Todestag auf deine Leiche fallt! —

Bern 21. Okt. 46.

C. F. S., Arzt.

Auflösung des Räthfels in der vierten Lieferung: **E h r e i t.**

S y l b e n r ä t h f e l.

Wer als Mann das Erste ist,

Der hätte gern' die Zweite;

Doch wer als Weib das Ganze ist,

Wär' selber gern die Zweite.